



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Kubicki (FDP)

und

## Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Justiz, Kultur und Europa

### Überstunden im Strafvollzug

1. Wie viele Vollzugsbedienstete im Strafvollzug leisten regelmäßig nach einem Dienstplan Überstunden und Mehrarbeit?

Antwort:

Eine große Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Vollzugs- und Werkdienstes leistet regelmäßig Mehrarbeit. Eine statistische Erfassung erfolgt nicht.

2. Wie viele Überstunden sind im Jahr 2016 bei den Vollzugsbediensteten im Strafvollzug bislang angefallen?

Antwort:

Die Gesamtzahl der Mehrarbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Vollzugsdienstes und des Werkdienstes können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Stichtag	noch abzugeltende Mehrarbeitsstunden	aufzuarbeitende Minusstunden
31. Januar 2016	24.874 Stunden	2.192 Stunden
29. Februar 2016	22.651 Stunden	2.255 Stunden

Die Anzahl der geleisteten Mehrarbeitsstunden anderer Vollzugsbediensteter wird nicht erhoben. Mehrarbeitsstunden werden durch Zeitausgleich abgegolten

3. Wie viel finanziell vergütbare Mehrarbeit ist im Jahr 2016 bei den Vollzugsbediensteten im Strafvollzug vorhanden?

Antwort:

Da das Zeitguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Freizeitausgleich abgegolten wird, fällt keine finanziell vergütbare Mehrarbeit an.

4. Wie hat sich die Zahl der Überstunden und der finanziell vergütbaren Mehrarbeit in den Jahren 2013 bis 2015 entwickelt?

Antwort:

Die Entwicklung der noch abzugeltenden Mehrarbeitsstunden und die noch aufzuarbeitenden Minusstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Vollzugsdienstes und des Werkdienstes kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Stichtag	noch abzugeltenden Mehrarbeitsstunden	aufzuarbeitende Minusstunden
31. Januar 2013	21.028 Stunden	2.518 Stunden
28. Februar 2013	17.383 Stunden	3.624 Stunden
31. März 2013	16.166 Stunden	3.800 Stunden
30. April 2013	15.473 Stunden	3.972 Stunden
31. Mai 2013	18.579 Stunden	3.226 Stunden
30. Juni 2013	18.431 Stunden	3.738 Stunden
31. Juli 2013	19.638 Stunden	4.017 Stunden
31. August 2013	18.319 Stunden	4.667 Stunden
30. September 2013	18.754 Stunden	4.181 Stunden
31. Oktober 2013	19.041 Stunden	3.713 Stunden
30. November 2013	15.903 Stunden	5.042 Stunden
31. Dezember 2013	20.418 Stunden	3.128 Stunden
31. Januar 2014	18.259 Stunden	3.483 Stunden
28. Februar 2014	16.363 Stunden	3.948 Stunden
31. März 2014	13.065 Stunden	5.219 Stunden
30. April 2014	14.790 Stunden	4.143 Stunden
31. Mai 2014	15.857 Stunden	4.552 Stunden
30. Juni 2014	17.091 Stunden	4.102 Stunden
31. Juli 2014	18.723 Stunden	3.971 Stunden
31. August 2014	19.240 Stunden	4.051 Stunden
30. September 2014	18.986 Stunden	4.428 Stunden
31. Oktober 2014	20.181 Stunden	4.034 Stunden
30. November 2014	17.007 Stunden	4.238 Stunden
31. Dezember 2014	20.276 Stunden	3.564 Stunden

31. Januar 2015	17.958 Stunden	3.673 Stunden
28. Februar 2015	15.739 Stunden	3.870 Stunden
31. März 2015	15.327 Stunden	4.209 Stunden
30. April 2015	17.428 Stunden	3.427 Stunden
31. Mai 2015	20.524 Stunden	2.754 Stunden
30. Juni 2015	18.916 Stunden	3.116 Stunden
31. Juli 2015	19.707 Stunden	3.220 Stunden
31. August 2015	20.943 Stunden	3.158 Stunden
30. September 2015	19.064 Stunden	3.198 Stunden
31. Oktober 2015	20.462 Stunden	2.859 Stunden
30. November 2015	20.550 Stunden	3.102 Stunden
31. Dezember 2015	25.793 Stunden	2.136 Stunden

Im Vergleich zu den Jahren 2013 und 2014 sind die Mehrarbeitsstunden im November 2015 nicht rückläufig gewesen. Der Grund hierfür besteht in der Eröffnung des Strafverfahrens gegen 12 Angeklagte vor dem LG Kiel. Die Durchführung des Prozesses erfolgt am Obergericht Schleswig wegen der dort vorhandenen Räumlichkeiten und der gegebenen Sicherheitslage. Hieraus resultieren wegen der Zuführungen aus allen Vollzugsanstalten erhöhte Mehrarbeitsstunden. Auch im Dezember sind wegen des Großverfahrens erhöhte Mehrarbeitsstunden angefallen.

Das genannte Verfahren wird voraussichtlich noch längere Zeit beanspruchen. Darüber hinaus ist ein weiteres Großverfahren gegen litauische Angeklagte in Vorbereitung. Um die erhöhten Mehrarbeitsstunden insgesamt zu kompensieren, sind für den Nachtragshaushalt 2016 zehn Stellen für den Allgemeinen Vollzugsdienst – mit kw-Vermerk – angemeldet worden.

5. Wie viele Mehrarbeitsstunden wurden im Jahr 2015 vergütet? Welche Kosten sind für die Vergütung angefallen? Wie hat sich die Zahl der vergüteten Mehrarbeitsstunden in den Jahren 2013 bis 2015 entwickelt?

Antwort:

Es wurden im Jahr 2013 und 2015 keine Mehrarbeitsstunden vergütet. Im Jahr 2014 wurde einem Arbeitnehmer wegen Eintritts in die Rente 33 Stunden Mehrarbeit vergütet. Hierfür wurde dem Arbeitnehmer ein Entgelt in Höhe von 797,40 Euro vergütet.

6. Gibt es noch Über- oder Mehrarbeitsstunden aus früheren Jahren, die noch nicht genommen oder vergütet wurden? Wenn ja, wie viele?

Antwort:

Es werden regelmäßig die in einer Vollzugsanstalt geleisteten Arbeitsstunden, die über die der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit hinausgehen, von Monat zu Monat übertragen, sofern diese nicht durch Freizeitausgleich abgegolten werden können. Insofern werden auch regelmäßig geleistete Mehrarbeitsstunden aus dem Monat Dezember in den Monat Januar übertragen. Über die Übertragung und Abgeltung von Mehrarbeitsstunden aus früheren Jahren werden keinen Daten erhoben.